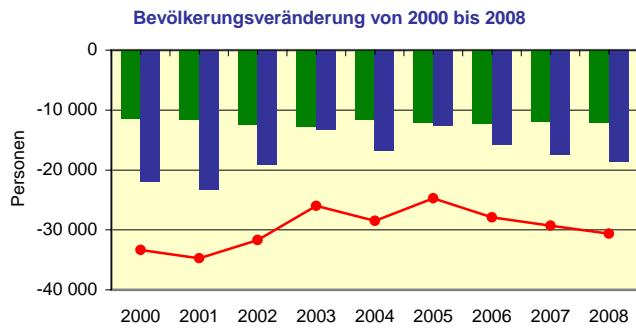


Frauen und Männer in Sachsen-Anhalt

Europäische Strukturfonds Sachsen-Anhalt 2007-2013

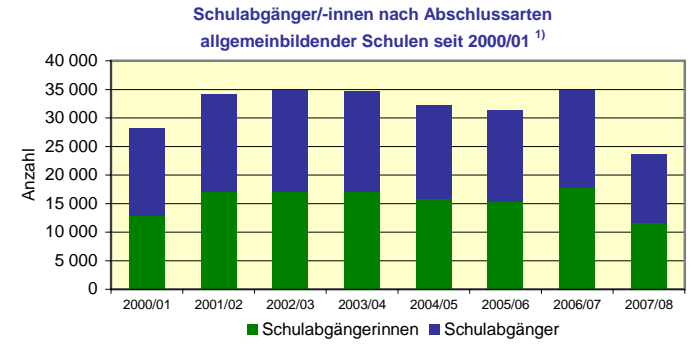


BEVÖLKERUNG	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
Personen					
Bevölkerung am 31.12.					
weiblich	1 344 116	1 232 520	1 216 189	- 16 331	- 127 927
männlich	1 271 259	1 179 952	1 165 683	- 14 269	- 105 576
Ausländische Bevölkerung am 31.12.					
weiblich	16 477	19 227	18 324	- 903	1 847
männlich	27 678	26 524	24 506	- 2 018	- 3 172
Wanderungssaldo					
weiblich	- 10 649	- 8 999	- 9 464	- 465	1 185
Zuzüge nach ST	16 891	15 639	15 756	117	- 1 135
Fortzüge aus ST	27 540	24 638	25 220	582	- 2 320
männlich	- 11 261	- 8 509	- 9 102	- 593	2 159
Zuzüge nach ST	19 866	18 126	18 815	689	- 1 051
Fortzüge aus ST	31 127	26 635	27 917	1 282	- 3 210
Bevölkerungsprognose	2005	2010	2015	2020	2025
Basisjahr					
Anteile an der weiblichen Bevölkerung in %					
weiblich von ... bis unter ... Jahren					
unter 18	13,2	11,9	12,8	12,8	12,3
18 - 25	8,5	7,2	4,0	4,9	5,4
25 - 65	52,8	53,1	54,4	51,0	48,1
65 und mehr	25,5	27,8	28,8	31,3	34,2
Anteile an der männlichen Bevölkerung in %					
männlich von ... bis unter ... Jahren					
unter 18	14,7	13,1	14,0	14,0	13,4
18 - 25	10,1	8,3	4,6	5,4	6,0
25 - 65	57,7	58,4	59,9	56,4	53,8
65 und mehr	17,6	20,2	21,4	24,2	26,8



BILDUNG Schulbildung	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
Anteil der Schüler/-innen an der Gesamtzahl in % bzw. Veränderung um %-Punkte					
Allgemeinbildende Schulen					
Grundschule					
weiblich	48,6	49,0	48,9	- 0,1	0,3
männlich	51,4	51,0	51,1	0,1	- 0,3
Sekundarschule					
weiblich	47,6	46,1	46,3	0,2	- 1,3
männlich	52,4	53,9	53,7	- 0,2	1,3
Integrierte Gesamtschule					
weiblich	51,9	50,9	51,2	0,3	- 0,7
männlich	48,1	49,1	48,8	- 0,3	0,7
Kooperative Gesamtschule					
weiblich	52,3	51,0	51,1	0,1	- 1,2
männlich	47,7	49,0	48,9	- 0,1	1,2
Gymnasium					
weiblich	57,1	54,4	53,8	- 0,6	- 3,3
männlich	42,9	45,6	46,2	0,6	3,3
Freie Waldorfschule					
weiblich	47,0	50,0	50,2	0,2	3,2
männlich	53,0	50,0	49,8	- 0,2	- 3,2
Förderschulen					
weiblich	36,7	37,4	37,7	0,3	1,0
männlich	63,3	62,6	62,3	- 0,3	- 1,0
Schulen des zweiten Bildungsweges					
weiblich	51,0	55,2	55,7	0,5	4,7
männlich	49,0	44,8	44,3	- 0,5	- 4,7
Absolvent(en)-innen ohne Schulabschluss ¹⁾	Anteil an Abgänger(n)-innen allgemeinbildender Schulen in % bzw. Veränderung um %-Punkte				
weiblich	7,9	5,4	8,1	2,7	0,2
männlich	17,2	10,6	13,5	2,9	- 3,7
Absolvent(en)-innen mit Fach- oder allgemeiner Hochschulreife ¹⁾	Anteil an der gleichaltrigen Bevölkerung in % bzw. Veränderung um %-Punkte				
ohne berufsbildende Schulen					
weiblich	33,3	57,8	34,4	- 23,4	1,1
männlich	21,4	37,1	23,8	- 13,3	2,4
mit berufsbildenden Schulen					
weiblich	41,0	67,9	44,7	- 23,2	3,7
männlich	26,1	45,9	32,5	- 13,4	6,4
Schulabgänger/-innen allgemeinbildender Schulen nach ausgewählten Abschlussarten	Anzahl				
Hochschulreife ¹⁾					
weiblich	5 556	8 717	4 667	- 4 050	- 889
männlich	3 831	6 039	3 449	- 2 590	- 382
Fachhochschulreife					
weiblich	316	531	412	- 119	96
männlich	294	459	380	- 79	86
Erweiterter Realschulabschluss					
weiblich	3 873	2 176	1 457	- 719	- 2 416
männlich	2 545	1 795	1 186	- 609	- 1 359
Realschulabschluss					
weiblich	5 532	3 993	2 915	- 1 078	- 2 617
männlich	6 795	4 905	3 381	- 1 524	- 3 414

Noch BILDUNG Schulbildung ¹⁾	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
Anzahl					
Noch Schulabgänger/-innen allgemeinbildend. Schulen nach ausgewählten Abschlussarten					
Qualifizierter Hauptschulabschluss					
weiblich	302	214	170	- 44	- 132
männlich	422	243	251	8	- 171
Hauptschulabschluss					
weiblich	1 123	1 175	1 096	- 79	- 27
männlich	1 828	1 857	1 753	- 104	- 75



BILDUNG Berufsausbildung	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
Anteil der Schüler/-innen an der Gesamtzahl in % bzw. Veränderung um %-Punkte					
Berufsbildende Schulen bzw. Schulen für Berufe im Gesundheitswesen					
Berufsschule					
weiblich	39,3	35,6	35,9	0,3	- 3,4
männlich	60,7	64,4	64,1	- 0,3	3,4
Vollzeitschulen					
weiblich	62,1	63,2	65,0	1,8	2,9
männlich	37,9	36,8	35,0	- 1,8	- 2,9
dar.: Berufsfachschule					
weiblich	71,4	74,9	76,5	1,6	5,1
männlich	28,6	25,1	23,5	- 1,6	- 5,1
Fachschule					
weiblich	78,5	65,8	68,5	2,7	- 10,0
männlich	21,5	34,2	31,5	- 2,7	10,0
Fachoberschule					
weiblich	48,9	49,3	51,0	1,7	2,1
männlich	51,1	50,7	49,0	- 1,7	- 2,1
Fachgymnasien					
weiblich	55,8	52,1	52,9	0,8	- 2,9
männlich	44,2	47,9	47,1	- 0,8	2,9
Schulen für Berufe im Gesundheitswesen					
weiblich	80,0	73,9	74,4	0,5	- 5,6
männlich	20,0	26,1	25,6	- 0,5	5,6

Auszubildende	2007	2008	Veränderung 2008 zu 2007	
			Anzahl	
weiblich	18 141	17 634	- 507	
männlich	32 703	31 187	- 1 516	

Teilnehmer/-innen mit bestandener Abschlussprüfung	Anteil an der Gesamtzahl der Teilnehmer/-innen an Abschlussprüfungen in % bzw. Veränderung um %-Punkte		
	2000	2007	2008
weiblich	/	84,5	/
männlich	/	84,3	/

Die fünf am häufigsten besetzten Ausbildungsberufe ²⁾	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu 2007		
				Frauen	Männer	
Frauen	<ul style="list-style-type: none"> Bürokauffrau Kauffrau im Einzelhandel Verkäuferin Friseurin Restaurantfachfrau 	<ul style="list-style-type: none"> Bürokauffrau Kauffrau im Einzelhandel Verkäuferin Friseurin Restaurantfachfrau 	<ul style="list-style-type: none"> Verkäuferin Kauffrau im Einzelhandel Bürokauffrau Friseurin Restaurantfachfrau 			
Männer	<ul style="list-style-type: none"> Kraftfahrzeugmechaniker Koch Maler und Lackierer Tischler Maurer 	<ul style="list-style-type: none"> Kraftfahrzeugmechaniker Koch Metallbauer Metallbauer Kaufmann im Einzelhandel Fachlagerist Kaufmann im Einzelhandel 	<ul style="list-style-type: none"> Kraftfahrzeugmechaniker Koch Metallbauer Metallbauer Fachlagerist Kaufmann im Einzelhandel 			

BILDUNG Studium	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
Anzahl					
Studierende ³⁾					
weiblich	19 929	26 116	26 120	4	6 191
männlich	18 298	25 225	25 914	689	7 616
Studienanfänger/-innen ⁴⁾					
weiblich	4 343	4 997	5 220	223	877
männlich	3 928	4 349	4 900	551	972

Die fünf häufigsten Studienfächer der Studienanfängerinnen ⁵⁾	WS 2000/01	WS 2007/08	WS 2008/09	Veränderung 2008 zu ...		
				2007	2000	
Frauen	<ul style="list-style-type: none"> Betriebswirtschaftslehre Medizin (Allgemeine Medizin) Internationale BWL/Management Psychologie Germanistik/Deutsch 	<ul style="list-style-type: none"> Betriebswirtschaftslehre Erziehungswissenschaft/Pädagogik Medizin (Allgemeine Medizin) Psychologie Wirtschaftswissenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> Betriebswirtschaftslehre Erziehungswissenschaft/Pädagogik Medizin (Allgemeine Medizin) Psychologie Sozialwesen 			

- Footnotes:**
- 1) im Jahr 2007 zwei Abiturabschlussjahrgänge
 - 2) neu abgeschlossene Ausbildungsverträge
 - 3) Wintersemester des Jahres
 - 4) im ersten Hochschulsemester des Jahres (Sommersemester und nachfolgendes Wintersemester)
 - 5) erstes Hochschulsemester
 - 6) Erststudium
 - 7) hauptberuflich tätiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal
 - 8) Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) einer Altersgruppe an der Bevölkerung derselben Altersgruppe
 - 9) Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung derselben Altersgruppe (15 bis unter 65 Jahre)
 - 10) Statistik der Bundesagentur für Arbeit; vorläufige Ergebnisse
 - 11) ohne zugelassene kommunale Träger; inklusive Rehabilitationen
 - 12) Anzahl der angebotenen Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager/-innen; Ausbildungsmarkt 1998-2008, Statistik der BA, BIBB, 23.07.2009
 - 13) ohne zugelassene kommunale Träger
 - 14) geringfügig entlohnte Beschäftigte (ausschließlich und im Nebenjob)
 - 15) sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse mit Arbeitsentgelt über 400 Euro bis zu 800 Euro
 - 16) Arbeitsgelegenheiten - Mehraufwandsvariante; ohne zugelassene kommunale Träger
 - 17) Empfänger von Arbeitslosengeld II resp. Sozialgeld als Anteil an der Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe

Zeichenerklärung:
 . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
 / keine Angabe, Zahlenwert nicht sicher genug

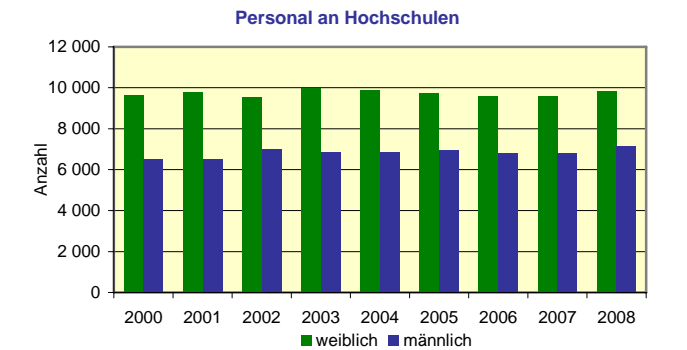
Abkürzungen:
 ST Sachsen-Anhalt

Herausgeber	
Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt Postfach 20 11 56 (Merseburger Str. 2) 06012 Halle (Saale)	
Auskünfte:	0345 2318 - 777 / 715 / 716 - Vertrieb 718
Telefax:	0345 2318 - 913
Internet:	http://www.statistik.sachsen-anhalt.de
Mail:	info@stala.mi.sachsen-anhalt.de shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de
1. Auflage	Februar 2010
© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2010 Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.	

WS 2000/01	WS 2007/08	WS 2008/09	Veränderung 2008 zu ...	
2000	2007	2008	2007	2000
<ul style="list-style-type: none"> Informatik Betriebswirtschaftslehre Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik/Elektronik Wirtschaftsinformatik 	<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftsingenieurwesen Betriebswirtschaftslehre Maschinenbau/-wesen Informatik Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt: Ing.wissensch.) 	<ul style="list-style-type: none"> Maschinenbau/-wesen Wirtschaftsingenieurwesen Betriebswirtschaftslehre Elektrotechnik/Elektronik Informatik 		

Frauen in verschiedenen Stadien der akademischen Laufbahn		Anteil an allen Personen/an Personen im jeweiligen akademischen Stadium in % bzw. Veränderung um %-Punkte			
	2000	2007	2008	2007	2000
Hochschulzugangsberechtigung					
Gymnasium	75,9	75,5	75,7	0,2	-0,2
Fachoberschule	4,8	7,8	7,6	-0,2	2,8
Erwerb im Ausland	3,8	6,2	6,2	0,0	2,4
Studienanfängerinnen	52,5	53,5	51,6	-1,9	-0,9
Bestandene Abschlussprüfungen an einer Fachhochschule/Hochschule ⁶⁾	54,2	55,8	56,4	0,6	2,2
Promotionen	32,7	41,2	42,1	0,9	9,4
Habilitationen	16,9	19,5	28,3	8,8	11,4
Professorinnen ⁷⁾	14,0	16,7	17,1	0,4	3,1

Männer in verschiedenen Stadien der akademischen Laufbahn		Anteil an allen Personen/an Personen im jeweiligen akademischen Stadium in % bzw. Veränderung um %-Punkte			
	2000	2007	2008	2007	2000
Hochschulzugangsberechtigung					
Gymnasium	67,3	66,7	67,8	1,1	0,5
Fachoberschule	8,1	12,5	12,0	-0,5	3,9
Erwerb im Ausland	5,3	7,1	6,7	-0,4	1,4
Studienanfänger	47,5	46,5	48,4	1,9	0,9
Bestandene Abschlussprüfungen an einer Fachhochschule/Hochschule ⁶⁾	45,8	44,2	43,6	-0,6	-2,2
Promotionen	67,3	58,8	57,9	-0,9	-9,4
Habilitationen	83,1	80,5	71,7	-8,8	-11,4
Professoren ⁷⁾	86,0	83,3	82,9	-0,4	-3,1



ERWERBSLEBEN	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
	2000	2007	2008	2007	2000
Erwerbstätige	1 000 Personen				
weiblich	474,4	507,3	505,9	-1,4	31,5
männlich	589,7	575,4	583,5	8,1	-6,2
unter 25 Jahre					
weiblich	61,5	60,1	59,6	-0,5	-1,9
männlich	86,6	80,7	79,4	-1,3	-7,2
25 bis unter 55 Jahre					
weiblich	366,6	379,6	372,9	-6,7	6,3
männlich	435,1	418,5	421,1	2,6	-14,0
55 bis unter 65 Jahre					
weiblich	45,4	64,9	70,2	5,3	24,8
männlich	65,6	71,3	78,1	6,8	12,5
in % bzw. Veränderung um %-Punkte					
Erwerbsquote⁸⁾					
weiblich	46,4	48,7	48,8	0,1	2,4
männlich	56,6	57,4	57,6	0,2	1,0
15 bis unter 65 Jahre					
weiblich	71,8	74,9	76,3	1,4	4,5
männlich	79,0	81,0	81,8	0,8	2,8
Erwerbstätigenquote⁹⁾					
weiblich	54,1	62,9	64,5	1,6	10,4
männlich	64,0	68,4	70,7	2,3	6,7

ERWERBSLEBEN	2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007	
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2003)	1 000 Personen			
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	9,9	11,3	1,4	
Produzierendes Gewerbe	60,2	63,7	3,5	
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	130,1	128,7	-1,4	
Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister	55,9	55,6	-0,3	
Öffentliche Verwaltung	54,2	48,3	-5,9	
Öffentliche und private Dienstleister	197,1	198,4	1,3	

ERWERBSLEBEN	30.06.2007	30.06.2008	Veränd. 2008 zu 2007	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte n. Wirtschaftsbereichen (WZ 2008)¹⁰⁾	Personen			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	4 803	4 974	171	
Produzierendes Gewerbe (B-F)	11 388	11 452	64	
darunter Baugewerbe (F)	46 258	47 353	1 095	
Handel, Gastgewerbe, Verkehr + Lagerei (G-I)	162 817	166 367	3 550	
Erbringung von Unternehmensdienstleistungen (J-N)	6 508	6 551	43	
Erbringung von öffentlichen + privaten Dienstleistungen (O-U)	54 155	53 143	-1 012	
	79 709	80 499	790	
	78 342	79 060	718	
	56 797	60 019	3 222	
	57 176	60 199	3 023	
	175 341	174 524	-817	
	61 048	59 502	-1 546	

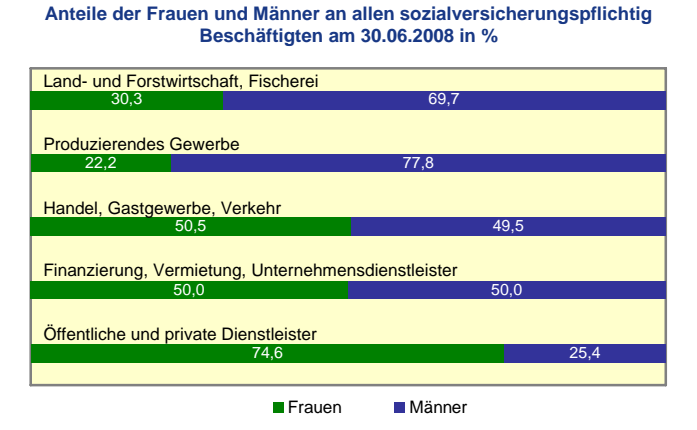
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.06. ¹⁰⁾	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
	2000	2007	2008	2007	2000
weiblich	407 101	362 918	367 390	4 472	-39 711
männlich	430 141	370 785	376 532	5 747	-53 609

Sozialversicherungspflichtig Teilzeitbeschäftigte am Arbeitsort am 30.06. ¹⁰⁾	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
	2000	2007	2008	2007	2000
weiblich	84 699	105 860	111 574	5 714	26 875
männlich	12 054	18 693	20 388	1 695	8 334

Teilzeitquote	in % bzw. Veränderung um %-Punkte				
weiblich	20,8	29,2	30,4	1,2	9,6
männlich	2,8	5,0	5,4	0,4	2,6

Selbständige	1 000 Personen				
weiblich	21,5	33,0	29,2	-3,8	7,7
männlich	48,7	65,0	58,7	-6,3	10,0

Alleinerziehende Erwerbstätige	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
	2000	2007	2008	2007	2000
Frauen	55,7	48,4	44,6	-3,8	-11,1
darunter mit 1 Kind	40,4	35,4	33,8	-1,6	-6,6
2 Kindern	13,9	11,2	9,5	-1,7	-4,4
Männer	12,9	7,0	6,6	-0,3	-6,3



Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeitnehmer/-innen inkl. der Beamt(en)-innen	2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007	
Produzierendes Gewerbe + Dienstleistungsbereich	29 566	30 648	1 082	
Produzierendes Gewerbe	30 211	31 010	799	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25 663	25 446	-217	
Verarbeitendes Gewerbe	29 329	29 872	543	
Energieversorgung	40 773	42 118	1 345	
Wasservers.; Abwasser- + Abfallentsorg. + Beseitig. v. Umweltverschmutzung	39 788	41 132	1 344	
Baugewerbe	24 754	24 100	-654	
Dienstleistungsbereich	29 788	29 977	189	
	39 334	42 171	2 837	
	46 241	49 048	2 807	
	27 596	29 003	1 407	
	26 411	27 323	912	
	21 461	23 450	1 989	
	25 379	26 371	992	
	30 522	31 964	1 442	
	31 023	32 047	1 024	

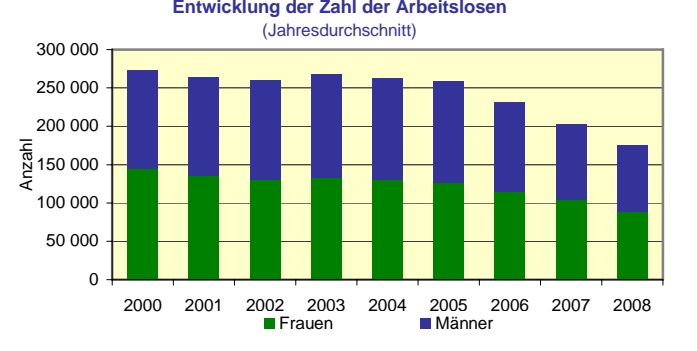
ARBEITSMARKT/SOZIALE SICHERUNG ¹⁰⁾	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
	2000	2007	2008	2007	2000
Teilnehmer/-innen an beruflicher Weiterbildung¹¹⁾	Anzahl				
weiblich	17 646	2 328	2 542	214	-15 104
männlich	12 624	2 849	3 371	522	-9 253

Noch nicht vermittelte Bewerber/-innen um Ausbildungsplätze	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
	2000	2007	2008	2007	2000
weiblich	233	254	63	-191	-170
männlich	201	253	78	-175	-123

Angebot-Nachfrage-Relation am 30.09. ¹²⁾	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
	2000	2007	2008	2007	2000
insgesamt	98,6	98,3	101,6	3,3	3,0

Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
	2000	2007	2008	2007	2000
weiblich	23,2	18,3	15,8	-2,5	-7,4
männlich	19,8	16,6	14,7	-1,9	-5,1

ARBEITSMARKT/SOZIALE SICHERUNG ¹⁰⁾	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
	2000	2007	2008	2007	2000
Arbeitslose	Anzahl Jahresdurchschnitt				
weiblich	144 024	103 494	88 439	-15 055	-55 585
männlich	128 843	98 633	86 642	-11 911	-42 201
Jüngere Arbeitslose (15 bis unter 25 Jahre)					
weiblich	11 804	9 607	8 463	-1 144	-3 341
männlich	17 510	12 237	10 457	-1 780	-7 053
Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter)					
weiblich	27 676	14 244	13 029	-1 215	-14 647
männlich	24 269	11 874	11 557	-317	-12 712
Langzeitarbeitslose¹³⁾					
weiblich	60 436	44 870	36 885	-7 985	-23 551
männlich	37 000	32 018	27 789	-4 229	-9 211
Arbeitslose Ausländer/-innen					
weiblich	1 568	2 354	2 244	-110	676
männlich	3 050	3 106	2 830	-276	-220
Arbeitslose Schwerbehinderte					
weiblich	3 741	2 779	2 515	-264	-1 226
männlich	4 807	3 620	3 312	-308	-1 495



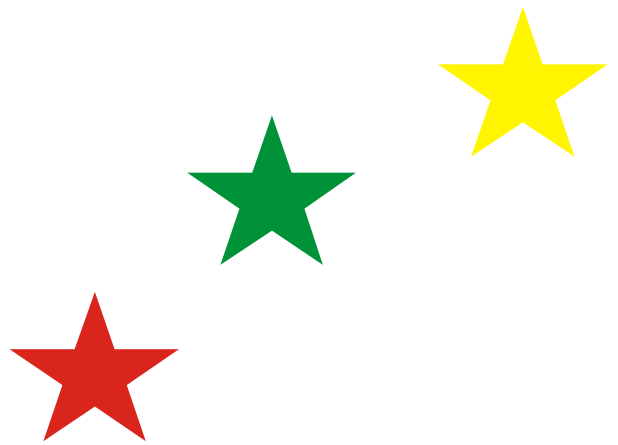
Kurzarbeiter/-innen	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
	2000	2007	2008	2007	2000
weiblich	799	281	418	137	-381
männlich	3 496	2 049	2 461	412	-1 035

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen ¹³⁾	2003	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
	2003	2007	2008	2007	2003
weiblich	16 169	1 939	2 318	379	-13 851
männlich	11 380	2 338	2 556	218	-8 824

Minijobs am Arbeitsort am 30.06. ¹⁴⁾	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
	2000	2007	2008	2007	2000
weiblich	60 636	69 114	70 661	1 547	10 025
männlich	40 781	44 777	45 295	518	4 514

Midijobs am Arbeitsort am 31.12. ¹⁵⁾	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
	2000	2007	2008		

Druckversion



Frauen und Männer in Sachsen-Anhalt

Europäische Strukturfonds
Sachsen-Anhalt 2007-2013



BEVÖLKERUNG	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
Personen					
Bevölkerung am 31.12.					
weiblich	1 344 116	1 232 520	1 216 189	- 16 331	- 127 927
männlich	1 271 259	1 179 952	1 165 683	- 14 269	- 105 576
Ausländische Bevölkerung am 31.12.					
weiblich	16 477	19 227	18 324	- 903	1 847
männlich	27 678	26 524	24 506	- 2 018	- 3 172
Wanderungssaldo					
weiblich	- 10 649	- 8 999	- 9 464	- 465	1 185
Zuzüge nach ST	16 891	15 639	15 756	117	- 1 135
Fortzüge aus ST	27 540	24 638	25 220	582	- 2 320
männlich	- 11 261	- 8 509	- 9 102	- 593	2 159
Zuzüge nach ST	19 866	18 126	18 815	689	- 1 051
Fortzüge aus ST	31 127	26 635	27 917	1 282	- 3 210
Bevölkerungsprognose					
	2005	2010	2015	2020	2025
Basisjahr					
Anteile an der weiblichen Bevölkerung in %					
weiblich von ... bis unter ... Jahren					
unter 18	13,2	11,9	12,8	12,8	12,3
18 - 25	8,5	7,2	4,0	4,9	5,4
25 - 65	52,8	53,1	54,4	51,0	48,1
65 und mehr	25,5	27,8	28,8	31,3	34,2
Anteile an der männlichen Bevölkerung in %					
männlich von ... bis unter ... Jahren					
unter 18	14,7	13,1	14,0	14,0	13,4
18 - 25	10,1	8,3	4,6	5,4	6,0
25 - 65	57,7	58,4	59,9	56,4	53,8
65 und mehr	17,6	20,2	21,4	24,2	26,8

Fußnoten:

- 1) im Jahr 2007 zwei Abiturabschlussjahrgänge
- 2) neu abgeschlossene Ausbildungsverträge
- 3) Wintersemester des Jahres
- 4) im ersten Hochschulsemester des Jahres (Sommersemester und nachfolgendes Wintersemester)
- 5) erstes Hochschulsemester
- 6) Erststudium
- 7) hauptberuflich tätiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal
- 8) Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) einer Altersgruppe an der Bevölkerung derselben Altersgruppe
- 9) Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung derselben Altersgruppe (15 bis unter 65 Jahre)
- 10) Statistik der Bundesagentur für Arbeit; vorläufige Ergebnisse
- 11) ohne zugelassene kommunale Träger; inklusive Rehabilitationen
- 12) Anzahl der angebotenen Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager/-innen; Ausbildungsmarkt 1998-2008, Statistik der BA, BIBB, 23.07.2009
- 13) ohne zugelassene kommunale Träger
- 14) geringfügig entlohnte Beschäftigte (ausschließlich und im Nebenjob)
- 15) sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse mit Arbeitsentgelt über 400 Euro bis zu 800 Euro
- 16) Arbeitsgelegenheiten - Mehraufwandsvariante; ohne zugelassene kommunale Träger
- 17) Empfänger von Arbeitslosengeld II resp. Sozialgeld als Anteil an der Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe

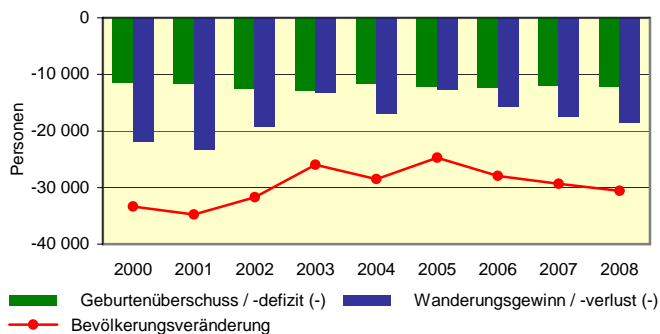
Zeichenerklärung:

- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

Abkürzungen:

ST Sachsen-Anhalt

Herausgeber	
Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt Postfach 20 11 56 (Merseburger Str. 2) 06012 Halle (Saale)	
Auskünfte:	0345 2318 - 777 / 715 / 716 - Vertrieb 718
Telefax:	0345 2318 - 913
Internet:	http://www.statistik.sachsen-anhalt.de
Mail:	info@stala.mi.sachsen-anhalt.de shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de
1. Auflage	Auflage: 500
	Februar 2010
© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2010 Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.	

Bevölkerungsveränderung von 2000 bis 2008

**Noch
ARBEITSMARKT/
SOZIALE SICHERUNG**

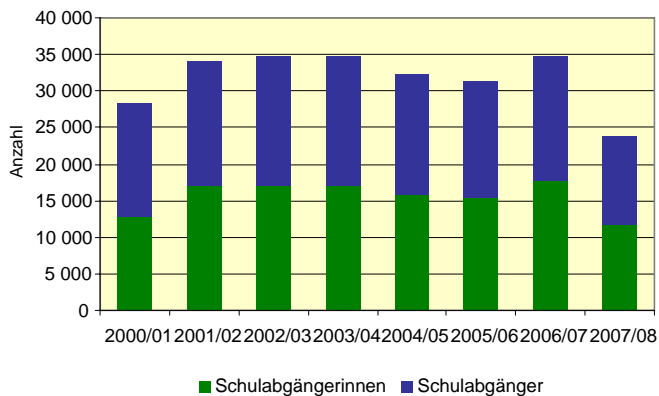
	2005	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2005
	Anzahl Jahresdurchschnitt				
Sozialgeld					
weiblich	38 524	39 607	38 733	- 874	209
männlich	41 594	42 971	42 213	- 758	619
	in % bzw. Veränderung um %-Punkte				
Hilfequoten ¹⁷⁾					
Arbeitslosengeld II- und Sozialgeldempfänger					
weiblich	19,0	20,6	20,0	- 0,6	1,0
männlich	19,3	20,0	19,2	- 0,8	- 0,1
Sozialgeldempfänger					
weiblich	4,0	4,4	4,3	- 0,1	0,3
männlich	4,1	4,5	4,5	0,0	0,4
Sozialgeldempfänger unter 15 Jahre					
weiblich	.	32,5	31,5	- 1,0	.
männlich	.	32,9	31,9	- 1,0	.

**BILDUNG
Schulbildung**

	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
	Anteil der Schüler/-innen an der Gesamtzahl in % bzw. Veränderung um %-Punkte				
Allgemeinbildende Schulen					
Grundschule					
weiblich	48,6	49,0	48,9	- 0,1	0,3
männlich	51,4	51,0	51,1	0,1	- 0,3
Sekundarschule					
weiblich	47,6	46,1	46,3	0,2	- 1,3
männlich	52,4	53,9	53,7	- 0,2	1,3
Integrierte Gesamtschule					
weiblich	51,9	50,9	51,2	0,3	- 0,7
männlich	48,1	49,1	48,8	- 0,3	0,7
Kooperative Gesamtschule					
weiblich	52,3	51,0	51,1	0,1	- 1,2
männlich	47,7	49,0	48,9	- 0,1	1,2
Gymnasium					
weiblich	57,1	54,4	53,8	- 0,6	- 3,3
männlich	42,9	45,6	46,2	0,6	3,3
Freie Waldorfschule					
weiblich	47,0	50,0	50,2	0,2	3,2
männlich	53,0	50,0	49,8	- 0,2	- 3,2
Förderschulen					
weiblich	36,7	37,4	37,7	0,3	1,0
männlich	63,3	62,6	62,3	- 0,3	- 1,0
Schulen des zweiten Bildungsweges					
weiblich	51,0	55,2	55,7	0,5	4,7
männlich	49,0	44,8	44,3	- 0,5	- 4,7
	Anteil an Abgänger(n)-innen allgemeinbildender Schulen in % bzw. Veränderung um %-Punkte				
Absolvent(en)-innen ohne Schulabschluss ¹⁾					
weiblich	7,9	5,4	8,1	2,7	0,2
männlich	17,2	10,6	13,5	2,9	- 3,7
	Anteil an der gleichaltrigen Bevölkerung in % bzw. Veränderung um %-Punkte				
Absolvent(en)-innen mit Fach- oder allgemeiner Hochschulreife ¹⁾					
ohne berufsbildende Schulen					
weiblich	33,3	57,8	34,4	- 23,4	1,1
männlich	21,4	37,1	23,8	- 13,3	2,4
mit berufsbildenden Schulen					
weiblich	41,0	67,9	44,7	- 23,2	3,7
männlich	26,1	45,9	32,5	- 13,4	6,4

Noch BILDUNG Schulbildung	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
Anzahl					
Schulabgänger/-innen allgemeinbildender Schulen nach ausge- wählten Abschlussarten					
Hochschulreife ¹⁾					
weiblich	5 556	8 717	4 667	- 4 050	- 889
männlich	3 831	6 039	3 449	- 2 590	- 382
Fachhochschulreife					
weiblich	316	531	412	- 119	96
männlich	294	459	380	- 79	86
Erweiterter Realschul- abschluss					
weiblich	3 873	2 176	1 457	- 719	- 2 416
männlich	2 545	1 795	1 186	- 609	- 1 359
Realschulabschluss					
weiblich	5 532	3 993	2 915	- 1 078	- 2 617
männlich	6 795	4 905	3 381	- 1 524	- 3 414
Qualifizierter Hauptschul- abschluss					
weiblich	302	214	170	- 44	- 132
männlich	422	243	251	8	- 171
Hauptschulabschluss					
weiblich	1 123	1 175	1 096	- 79	- 27
männlich	1 828	1 857	1 753	- 104	- 75

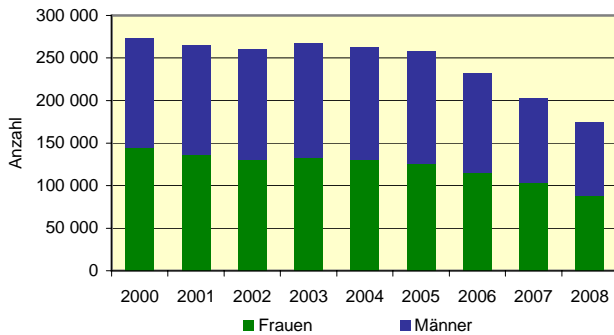
**Schulabgängerinnen und Schulabgänger
allgemeinbildender Schulen
seit dem Schuljahr 2000/01 ¹⁾**



Noch ARBEITSMARKT/SO- ZIALE SICHERUNG ¹⁰⁾	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
Anzahl Jahresdurchschnitt					
Kurzarbeiter/-innen					
weiblich	799	281	418	137	- 381
männlich	3 496	2 049	2 461	412	- 1 035
Arbeitsbeschaffungs- maßnahmen ¹³⁾					
weiblich	16 169	1 939	2 318	379	- 13 851
männlich	11 380	2 338	2 556	218	- 8 824
Anzahl Jahresdurchschnitt					
Minijobs am Arbeitsort am 30.06. ¹⁴⁾					
weiblich	60 636	69 114	70 661	1 547	10 025
männlich	40 781	44 777	45 295	518	4 514
Anzahl Jahresdurchschnitt					
Midijobs am Arbeitsort am 31.12. ¹⁵⁾					
weiblich	13 870	30 055	31 356	1 301	17 486
männlich	3 607	8 717	10 241	1 524	6 634
Anzahl Jahresdurchschnitt					
Ein-Euro-Jobber ¹⁶⁾					
weiblich	7 405	9 191	8 592	- 599	1 187
männlich	8 421	10 504	9 619	- 885	1 198
Arbeitslosengeld I					
weiblich	32 936	22 531	18 375	- 4 156	- 14 561
männlich	49 885	28 098	23 269	- 4 829	- 26 616
Arbeitslosengeld II					
weiblich	142 288	147 399	139 846	- 7 553	- 2 442
männlich	152 242	150 022	138 791	- 11 231	- 13 451

Noch ARBEITSMARKT/SO- ZIALE SICHERUNG ¹⁰⁾	2000	2007	2008	Veränderung	
				2008 zu ... 2007	2008 zu ... 2000
	Anzahl Jahresdurchschnitt				
Arbeitslose					
weiblich	144 024	103 494	88 439	- 15 055	- 55 585
männlich	128 843	98 633	86 642	- 11 911	- 42 201
Jüngere Arbeitslose (15 bis unter 25 Jahre)					
weiblich	11 804	9 607	8 463	- 1 144	- 3 341
männlich	17 510	12 237	10 457	- 1 780	- 7 053
Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter)					
weiblich	27 676	14 244	13 029	- 1 215	- 14 647
männlich	24 269	11 874	11 557	- 317	- 12 712
Langzeitarbeitslose ¹³⁾					
weiblich	60 436	44 870	36 885	- 7 985	- 23 551
männlich	37 000	32 018	27 789	- 4 229	- 9 211
Arbeitslose Ausländer/- innen					
weiblich	1 568	2 354	2 244	- 110	676
männlich	3 050	3 106	2 830	- 276	- 220
Arbeitslose Schwer- behinderte					
weiblich	3 741	2 779	2 515	- 264	- 1 226
männlich	4 807	3 620	3 312	- 308	- 1 495

Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen
- im Jahresdurchschnitt -



Noch BILDUNG Berufsausbildung	2000	2007	2008	Veränderung	
				2008 zu ... 2007	2008 zu ... 2000
Berufsbildende Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen	Anteil der Schüler/-innen an der Gesamtzahl in % bzw. Veränderung um %-Punkte				
Berufsschulen					
weiblich	39,3	35,6	35,9	0,3	- 3,4
männlich	60,7	64,4	64,1	- 0,3	3,4
Vollzeitschulen					
weiblich	62,1	63,2	65,0	1,8	2,9
männlich	37,9	36,8	35,0	- 1,8	- 2,9
dar.: Berufsfachschulen					
weiblich	71,4	74,9	76,5	1,6	5,1
männlich	28,6	25,1	23,5	- 1,6	- 5,1
Fachschulen					
weiblich	78,5	65,8	68,5	2,7	- 10,0
männlich	21,5	34,2	31,5	- 2,7	10,0
Fachoberschulen					
weiblich	48,9	49,3	51,0	1,7	2,1
männlich	51,1	50,7	49,0	- 1,7	- 2,1
Fachgymnasien					
weiblich	55,8	52,1	52,9	0,8	- 2,9
männlich	44,2	47,9	47,1	- 0,8	2,9
Schulen für Berufe im Gesundheitswesen					
weiblich	80,0	73,9	74,4	0,5	- 5,6
männlich	20,0	26,1	25,6	- 0,5	5,6
	2007	2008	Veränderung 2008 zu 2007		
Auszubildende				Anzahl	
weiblich	18 141	17 634	- 507		
männlich	32 703	31 187	- 1 516		
Teilnehmer/-innen mit bestandener Abschlussprüfung					
	Anteil an der Gesamtzahl der Teilnehmer/-innen an Abschlussprüfungen in % bzw. Veränderung um %-Punkte				
weiblich	/	84,5	/		
männlich	/	84,3	/		

Noch
BILDUNG
Berufsausbildung

Die fünf am häufigsten besetzten Ausbildungsberufe²⁾

	2000	2007	2008
Frauen	▪ Bürokauffrau	▪ Bürokauffrau	▪ Verkäuferin
	▪ Kauffrau im Einzelhandel	▪ Kauffrau im Einzelhandel	▪ Kauffrau im Einzelhandel
	▪ Verkäuferin	▪ Verkäuferin	▪ Bürokauffrau
	▪ Friseurin	▪ Friseurin	▪ Friseurin
	▪ Restaurantfachfrau	▪ Restaurantfachfrau	▪ Restaurantfachfrau
Männer	▪ Kraftfahrzeugmechaniker	▪ Kraftfahrzeugmechatroniker	▪ Kraftfahrzeugmechatroniker
	▪ Koch	▪ Koch	▪ Koch
	▪ Maler und Lackierer	▪ Metallbauer	▪ Metallbauer
	▪ Tischler	▪ Kaufmann im Einzelhandel	▪ Fachlagerist
	▪ Maurer	▪ Fachlagerist	▪ Kaufmann im Einzelhandel

BILDUNG
Studium

	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
	Anzahl				
Studierende ³⁾					
weiblich	19 929	26 116	26 120	4	6 191
männlich	18 298	25 225	25 914	689	7 616
Studienanfänger/-innen ⁴⁾					
weiblich	4 343	4 997	5 220	223	877
männlich	3 928	4 349	4 900	551	972

Die fünf häufigsten Studienfächer der Studienanfängerinnen⁵⁾

	WS 2000/01	WS 2007/08	WS 2008/09
▪ Betriebswirtschaftslehre	▪ Betriebswirtschaftslehre	▪ Betriebswirtschaftslehre	▪ Betriebswirtschaftslehre
▪ Medizin (Allgemeine Medizin)	▪ Erziehungswissenschaft/Pädagogik	▪ Erziehungswissenschaft/Pädagogik	▪ Erziehungswissenschaft/Pädagogik
▪ Internationale BWL/Management	▪ Medizin (Allgemeine Medizin)	▪ Medizin (Allgemeine Medizin)	▪ Medizin (Allgemeine Medizin)
▪ Psychologie	▪ Psychologie	▪ Psychologie	▪ Psychologie
▪ Germanistik/Deutsch	▪ Wirtschaftsingenieurwesen	▪ Wirtschaftsingenieurwesen	▪ Sozialwesen

Noch
ERWERBSLEBEN

Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeitnehmer/-innen inkl. der Beamt(en)/-innen

		2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007
		EURO		
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	weiblich	29 566	30 648	1 082
	männlich	30 211	31 010	799
Produzierendes Gewerbe	weiblich	25 663	25 446	- 217
	männlich	29 329	29 872	543
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	weiblich	40 773	42 118	1 345
	männlich	39 788	41 132	1 344
Verarbeitendes Gewerbe	weiblich	24 754	24 100	- 654
	männlich	29 788	29 977	189
Energieversorgung	weiblich	39 334	42 171	2 837
	männlich	46 241	49 048	2 807
Wasserversorg.; Abwasser- + Abfallentsorg. + Beseitig. von Umweltverschmutzung	weiblich	27 596	29 003	1 407
	männlich	26 411	27 323	912
Baugewerbe	weiblich	21 461	23 450	1 989
	männlich	25 379	26 371	992
Dienstleistungsbereich	weiblich	30 522	31 964	1 442
	männlich	31 023	32 047	1 024

ARBEITSMARKT/SOZIALE SICHERUNG¹⁰⁾

	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
	Anzahl				
Teilnehmer/-innen an beruflicher Weiterbildung ¹¹⁾					
weiblich	17 646	2 328	2 542	214	- 15 104
männlich	12 624	2 849	3 371	522	- 9 253

Noch nicht vermittelte Bewerber/-innen um Ausbildungsplätze

weiblich	233	254	63	- 191	- 170
männlich	201	253	78	- 175	- 123

in % bzw. Veränderung um %-Punkte

Angebot-Nachfrage-Relation am 30.09.¹²⁾

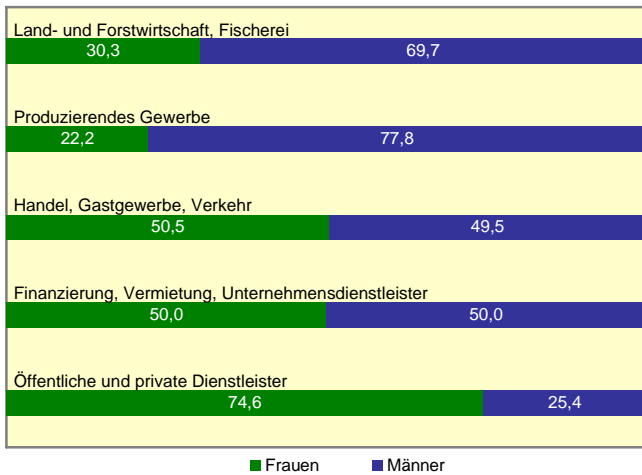
insgesamt	98,6	98,3	101,6	3,3	3,0
-----------	------	------	-------	-----	-----

Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen

weiblich	23,2	18,3	15,8	- 2,5	- 7,4
männlich	19,8	16,6	14,7	- 1,9	- 5,1

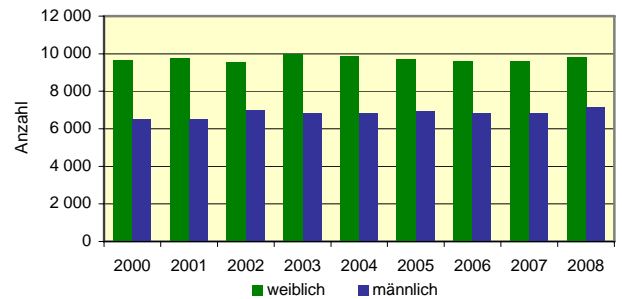
Noch ERWERBSLEBEN	2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
Personen					
Sozialversicherungs- pflichtig Teilzeitbeschäftigte am Arbeitsort am 30.06. ¹⁰⁾					
weiblich	84 699	105 860	111 574	5 714	26 875
männlich	12 054	18 693	20 388	1 695	8 334
in % bzw. Veränderung um %-Punkte					
Teilzeitquote					
weiblich	20,8	29,2	30,4	1,2	9,6
männlich	2,8	5,0	5,4	0,4	2,6
1 000 Personen					
Selbständige					
weiblich	21,5	33,0	29,2	- 3,8	7,7
männlich	48,7	65,0	58,7	- 6,3	10,0
Alleinerziehende Erwerbstätige					
Frauen	55,7	48,4	44,6	- 3,8	- 11,1
darunter mit 1 Kind	40,4	35,4	33,8	- 1,6	- 6,6
2 Kindern	13,9	11,2	9,5	- 1,7	- 4,4
Männer	12,9	7,0	6,6	- 0,3	- 6,3

Anteile der Frauen und Männer an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.06.2008 in %



Noch BILDUNG Studium	WS 2000/01	WS 2007/08	WS 2008/09	Veränderung 2008 zu ...	
				2007	2000
Die fünf häufigsten Studienfächer der Studienanfänger ⁵⁾					
▪ Informatik	▪ Wirtschaftsingenieurwesen	▪ Maschinenbau/-wesen			
▪ Betriebswirtschaftslehre	▪ Betriebswirtschaftslehre	▪ Wirtschaftsingenieurwesen			
▪ Wirtschaftsingenieurwesen	▪ Maschinenbau/-wesen	▪ Betriebswirtschaftslehre			
▪ Elektrotechnik/Elektronik	▪ Informatik	▪ Elektrotechnik/Elektronik			
▪ Wirtschaftsinformatik	▪ Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt: Ing.wissensch.)	▪ Informatik			
Veränderung 2008 zu ...					
2000 2007 2008					
Frauen in verschiedenen Stadien der akademischen Laufbahn					
Anteil an allen Personen/an Personen im jeweiligen akademischen Stadium in % bzw. Veränderung um %-Punkte					
Hochschulzugangsberechtigung					
Gymnasium	75,9	75,5	75,7	0,2	- 0,2
Fachoberschule	4,8	7,8	7,6	- 0,2	2,8
Erwerb im Ausland	3,8	6,2	6,2	0,0	2,4
Studienanfängerinnen	52,5	53,5	51,6	- 1,9	- 0,9
Bestandene Abschlussprüfungen an einer Fachhochschule/Hochschule ⁶⁾	54,2	55,8	56,4	0,6	2,2
Promotionen	32,7	41,2	42,1	0,9	9,4
Habilitationen	16,9	19,5	28,3	8,8	11,4
Professorinnen ⁷⁾	14,0	16,7	17,1	0,4	3,1

Personal an Hochschulen



Noch BILDUNG Studium	2000	2007	2008	Veränderung	
				2008 zu ... 2007	2008 zu ... 2000
Männer in verschiedenen Stadien der akademischen Laufbahn	Anteil an allen Personen/an Personen im jeweiligen akademischen Stadium in % bzw. Veränderung um %-Punkte				
Hochschulzugangsberechtigung					
Gymnasium	67,3	66,7	67,8	1,1	0,5
Fachoberschule	8,1	12,5	12,0	- 0,5	3,9
Erwerb im Ausland	5,3	7,1	6,7	- 0,4	1,4
Studienanfänger	47,5	46,5	48,4	1,9	0,9
Bestandene Abschlussprüfungen an einer Fachhochschule/Hochschule ⁶⁾	45,8	44,2	43,6	- 0,6	- 2,2
Promotionen	67,3	58,8	57,9	- 0,9	- 9,4
Habilitationen	83,1	80,5	71,7	- 8,8	- 11,4
Professoren ⁷⁾	86,0	83,3	82,9	- 0,4	- 3,1

ERWERBSLEBEN	2000	2007	2008	Veränderung	
				2008 zu ... 2007	2008 zu ... 2000
Erwerbstätige	1 000 Personen				
weiblich	474,4	507,3	505,9	- 1,4	31,5
männlich	589,7	575,4	583,5	8,1	- 6,2
unter 25 Jahre					
weiblich	61,5	60,1	59,6	- 0,5	- 1,9
männlich	86,6	80,7	79,4	- 1,3	- 7,2
25 bis unter 55 Jahre					
weiblich	366,6	379,6	372,9	- 6,7	6,3
männlich	435,1	418,5	421,1	2,6	- 14,0
55 bis unter 65 Jahre					
weiblich	45,4	64,9	70,2	5,3	24,8
männlich	65,6	71,3	78,1	6,8	12,5
	in % bzw. Veränderung um %-Punkte				
Erwerbsquote ⁸⁾					
weiblich	46,4	48,7	48,8	0,1	2,4
männlich	56,6	57,4	57,6	0,2	1,0
15 bis unter 65 Jahre					
weiblich	71,8	74,9	76,3	1,4	4,5
männlich	79,0	81,0	81,8	0,8	2,8
Erwerbstätigenquote ⁹⁾					
weiblich	54,1	62,9	64,5	1,6	10,4
männlich	64,0	68,4	70,7	2,3	6,7

ERWERBSLEBEN		2007	2008	Veränd.	
				2008 zu ... 2007	2008 zu ... 2007
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2003)		1 000 Personen			
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	weiblich	9,9	11,3		1,4
	männlich	20,5	22,3		1,8
Produzierendes Gewerbe	weiblich	60,2	63,7		3,5
	männlich	241,2	251,9		10,7
Handel, Gastgewerbe, Verkehr	weiblich	130,1	128,7		- 1,4
	männlich	130,8	125,7		- 5,1
Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister	weiblich	55,9	55,6		- 0,3
	männlich	52,2	60,4		8,2
Öffentliche Verwaltung	weiblich	54,2	48,3		- 5,9
	männlich	48,3	46,6		- 1,7
Öffentliche und private Dienstleister	weiblich	197,1	198,4		1,3
	männlich	82,3	76,5		- 5,8
		30.06.2007	30.06.2008	Veränd. 2008 zu 2007	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008) ¹⁰⁾		Personen			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	weiblich	4 803	4 974		171
	männlich	11 388	11 452		64
Produzierendes Gewerbe (B-F)	weiblich	46 258	47 353		1 095
	männlich	162 817	166 367		3 550
darunter Baugewerbe (F)	weiblich	6 508	6 551		43
	männlich	54 155	53 143		- 1 012
Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Lagerei (G-I)	weiblich	79 709	80 499		790
	männlich	78 342	79 060		718
Erbringung von Unternehmensdienstleistungen (J-N)	weiblich	56 797	60 019		3 222
	männlich	57 176	60 199		3 023
Erbringung von öffentlichen + privaten Dienstleistungen (O-U)	weiblich	175 341	174 524		- 817
	männlich	61 048	59 502		- 1 546
		2000	2007	2008	Veränderung 2008 zu ... 2007 2000
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.06. ¹⁰⁾		Personen			
weiblich	407 101	362 918	367 390	4 472	- 39 711
männlich	430 141	370 785	376 532	5 747	- 53 609